

Dienstag, den 24. September (6. Oktober.)

ке da к суа т Expedy суа przy ulicy Konstantynowskiej pod | Жевастто п инв Ехребітіо н: Ronftantiner firaße Ито. 327 Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, potrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: roczaie rs. 5, potrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

— Abennement in Loos: jabrlich 3 Жbl., halbjährl. 1 Жиг. 50 Rop., vierteljag, 75 Rop. --- Auf allen Boftamtern: jabri. 5 Mbl. palbi. 2 Rbl. 50 R. p., vierteli, 1 Mub. 25 Rop

Magistrat miasta Łodzi.

B. poddany Cesarstwa Austryjackiego, fabrykant tkacki Ernest Kinderman, teraz zaś stały mieszkaniec kraju tutejszego i tu w mieście Łodzi do ksiąg ludności w domu własnym pod Nr. 741 zapisany, prosi o przywrócenie mu praw pierwotnego poddaństwa na zasadzie najwyżej zatwierdzonych na dniu 10 lutego 1864 roku, a obecnie ogłoszonych przepisów o osiedleniu cudzoziemców.

O czem podając do wiadomości powszechnej Magistrat wzywa wszystkich mających uzasadnione pretensje do rzeczonego Kindermana, ażeby z dowodami usprawiedliwiającemi takowe zgłosili się do Magistratu w ciągu tygodni czterech od daty niniejszego ogłoszenia, po upływie bowiem tego czasu żądaniu powyższemu właściwy kierunek nadanym będzie.

. w Łodzi dnia-14 (26) września 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Lodz.

Der frühere Unteriban Des Raiferthums Defterreich, Fabrifant, Grutt Rindermann, gegenwärtig beständiger Bewohner biefes Canbes und in den Bereiferunge- Bucher, der Stadt Lod' unter Dr. 741 im eigenen Saufe eingetragen, bittet um Wiedergemahrung ber Rechte feiner fruberen Unterthanenichaft auf Grund ber am 10. Februar 1864 Allerhöchst bestätigten und gegenwärtig vers öffentlichten Borichritten über die Unfiedlung der Auslander. Indem der Magiftrat Diejes zur öffentlichen Kenntnig bringt,

fordert er zugleich alle Wiejenigen, welche an den genannten Rinbermann begründete Unipruche zu machen haben auf, binnen vier Wochen fich mit den erforderlichen Beweisen auf Dem Magistrate einzufinden, da nach Berlauf dieser Beit dem obigen Berlangen

Die entsprechende Michtung gigeben mird.

Lodz, den 14. (26.) September 1868.

Президентъ: Э. Поленсъ. Секретарь: Михальскій.

Magistrat Miasta Lodzi.

Ponicważ kwitarjusz na pobór składki na utrzymanie w r. 1868 szkół elementarnych katolickich kassie tutejszej doręczony został, Magistrat przeto wzywa mieszkańców tegoż wyznania, ażeby należność pomieniona niebawnie do powyższej kassy wniesli.

Łodź, dnia 20 września (2 października) 1868 r.

Der Magistratder Etadt Kodź.

Die biefige Stadtkaffe bat das Duittungebuch gur Gingiebung der Beitrage fur den Unterhalt der fatholijden Glementarichulen für das Jahr 1868 erhalten, und deshalb fordert der Magiftrat alle Bewohner tatholifcher Religion auf, dieje Beitrage unverzüglich an die genannte Kasse zu entrichten. Kodz, den 20. September (2. Oftober) 1868.

Президентъ Э. Поленсъ. Секретарь Беднажевскій.

lnike Drogi Zelaznej Fabryczno-Łódzkiej.

Podaje do wiadomości interessowanych, że od duia 1 (13) października r. b. przyjmowanie towatów do Ekspedycji i wydawanie takowych odbywać się będzie w dnie powszednie od godziny 8ej rano do godziny 4ej po południu bez przerwy, w dnie zaś świąteczne od godziny 8ej do 12ej w potudnie,

F. Olex.

Der Chef der Kodzer Fabriks-Eisenbahn

zeigt den intereffirten Personen an, daß vom 1. (13.) Oftober d. 3. an die Annahme der Waaren in der Erpedition und die Beransgabe derfelben an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Rachmittags ohne Unterbrechung, -an Festiagen aber von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags stattfinden wird.

Lodz, den 1. Oftober 1868.

J. Olex.

Muland.

Beilage ju Art. 4. P b.

Perzeichniß A.

Kolgende Waarcy konnen von Personen aller Stände, ohne, daß dieselben Bengnisse nehmen, durch Sausiren, auf Tischen, Riften und Mulden, auf Plagen und Straßen in Städten und bei Städten gelegenen Ortschaften verkauft werden.

- 1) Obst. Gemuje, Vilze, Beeren, Ruffe und alle Früchte.
- 2) Kleisch und Fische: frijd, gelocht, eingefalzen und geranchert, Burfte, Krebse, Butter (Del), Gier, Milch-Baaren und
 - 3) Brod, Sommeln, Pfefferfuchen, ordinare Delifateffen.

- 4) Shiten (Getrant von beißem Baffer und Sonig) und Awah.
- 5) Birkentheer, Harz, Kreide, Leim, Knochen, Ruß und Glidicherben.
- 6) Stecknadeln, Rahmadeln, Saarnadeln, Drahthatchen mit Defen, Angelbaten, Fingerhute, Borbangeichlöffer, Schnallen, Rägel und einfache Meger und Scheeren rufficher Arbeit.
 - 7) Benge und Leibbinden von Bolle, Baumwolle und 3mirn.
- 8) Kreuze, Ketten, Ohrringe und Fingerringe ans gewöhn= lichen uneblen Metallen, wenn auch mit Bergoldung; Knöpfe aller Art und glajerne Perlen.
- 9) Burtel, Schnure, Salefrausen, feibene, baumwollene und wollene, ohne Gold und Gilber.
 - 10) Borbemben, Rragen, Bauben.

11) Fortige gestrickte ung gewaltte Schuhmaaren und anbere gewöhnliche Bolfetleidungeftucte.

12) Gefchirre, bolgerne, thonerne, außer Porzellan und Fa-

pence, und gewöhnliche ungeschliffene glaierne.

13) Schirme, Lebuftuble, Stuble, Tifche, Lauben, Blumen-

geftelle und bal. Erzeugniffe ans Schilfrohr.

14) Korbe verschiedener Gattungen, Matten, Bürften, Befen, Babebejen, Gade, Nepe, Mühlbeutel und Mäujefallen.

15) Ramme, Saarburften, wohlriechende Baffer, Dommade,

Geife, Wichje, Raucher-Pulver und Rergen.

16) Rinderipielzeug.

17) Buften, Statuetten und andere dergleichen Sachen aus Gips und Alabaster.

18) Natürliche Blumen und Gemächje.

19) Singvögel.

20) Gebrauchte Sausgerathe, alte Rleider, Lappen und Lumpen.

Alte Bücher und Rupferstiche. 21)

22) Bundholzchen.

Diefes Berzeichniß tann auf Borftellung der Ortsbehörden und mit Genehmigung des Finang, Miniftere abgeandert und mit anberen Gegenftänden vervollitändigt werden.

Unmerkung. Die in den Punfteit 1, 2, 3, 12, und 18 genannten Gegenstände tonnen auch von Bagen vertauft werden.

Unterzeichnet: Borfigender des Reichsrathes

"Konstantin." Beitage zu Artifel 5.

Verzeichniß B.

Folgende hausliche Erzeugniffe der Landleute können von den Landbürgern, ohne Beugniffe zu nehmen, auf Märkten, Blagen und Safen, in Stadten und Dorfern von Bagen, Schiffen, Rahnen fo wie von transportablen Riften, Difchen und Mulden, verkauft werden.

1) Zwirn aller Art von Sandgespinnft, Schnüre und ge- flochtene Repe.

2) Lindenbaft, Baftidnure, Matten, Doppelmatten und Baftichube.

3) Sad, Demben - und Servietten . Leinwaub, Gade, Sandtücher.

4) Buntgeftreifte Flache und Sanfleinwand.

5) Grobes und Fuglappen-Tuch.

Geftricte Baaren : von Zwirn und Bolle.

7), Gewaltte Baaren : Sandidube, Schuhmaaren, Müßen und bgl. aus grober Wolle und Baaren.

8) Korbe aus Spähnen, Ruthen und Schilfrobr.

9) Weidviere und alle Gerathe von Solj.

10) Raber, Speichen, Raben, Deichjeln, Schlittentufen und andere Bubehör zu Wagen und Schlitten.

11) Theer und harz

12) Andere bergleichen hausliche Erzengniffe der Landlente, deren Bertauf auf Borftellung der höheren Ortsbehorde, bom Finang-Minifter erlaubt wird. Unterzeichnet: Borfigender bes Reichsrathes

"Konstantin."

Politische Rundschau.

Warfchau, 2 Oftober. Borgestern um 121/2 Uhr Mit-tags geruhte Seine Raiserliche Majestät auf den Mototower Reidern eine allgemeine Revue der bei Warfchan versammelten Druppen abzuhalten. Um 4 Uhr geruhte Seine Mafestat Geine graiferliche Dobeit den Großfürsten Rifolaus Nilolajewitsch den Allteren in Lagienka und den General-Feldmarichall zu besuchen. Um 5. Uhr war ein Diener für dreißig Personen, zu welchem außer ben Großfürsten Gr. Erlaucht des General-Feldmarschall, die auswärtigen Minister und Generale mit Ginladungen bechrt wurden. Um 8 Uhr geruhten Seine Majestat der Raifer mit Seiner Raiferlichen Sobeit bem Grobfurften Nifolaus Nifolajewitht dem Alteren die Borftellung im Großen Theater mit Ihrer Gegenwart zu beehren, von wo sie um 101/2 Uhr nach dem Palais jurudtehrten Um Abend war die ganze Stadt brillant illuminirt. Seine Raijeuliche Hoheit der Großfürst Allezei Alerandrowitich geruhten um 61/2 Uhr Abends das im Lager von Pomaifi stehende 37te Efaterinburgiche Infanterie - Regiment

Geftern, am 19 September um 9 Uhr Morgens gerute Seine Kaiferliche Majestat auf den Mototower Feldern eine

Mufterung der Garde-Ravallerie, der 3ten Ravallerie-Divifion, ber Donijchen Rojafen-Regimenter Utr. 55 und des Juftruftions= Megimentes, einem hundert der Rubaniden Rojaken-Divifion, der 3ten Batterie der Reitenden Garben Artillerie und der Item Batterie der Meitenden Artillerie abzuhalten. Um 111/2 Uhr geruhten Seine Rafferliche Mafeftat, in Gefellichaft Seiner Ratjerlichen Sobeit des Großfürften Nitrlans Rifolajewitich des Al= teren, des Beneral-Feldmarichalls und einiger befonders eingelabener Berionen fich mit ber Warichan-Wiener Gijenbahn nach Stierniewice auf die Sagd zu begeben, von wo Sie um 7 1/2 Uhr Abends nach Warichau zurunffehrten und auf dem Wege nach Belvedere bas Alexander-Marien-Inftitut besuchten. Die ganze Stadt war, wie an den vorhergebenden Lagen, glangend illn= minirt. Am gestrigen Tage um 61/2 Uhr Abends geruhte Seine Kaiserliche Hobeit, der Großfurst Alexei Alexandrowitich, mit der Warschau Wiener Eisenbahn nach der Schweiz abzureisen. namentlich nach ber Stadt Komo, wo sich gegenwärtig Ihre Da= jestat die Raiserin aufhält.

Warichau, 2 Oftober. Die neuften Berichte aus Epanien bestätigen die bedeutende Berbreitung des Aufstandes: Die dritte große Seeftation, Rarthago, und die Stadt Granada haben sich gegen die Regierung erklart; General Calonga, welcher Santander errobert hatte und gegen Santona marschirte, ift nach Madrit zuruck berusen worden, weil in den dortigen Gegenden der Anfitand Fortschritte macht. In Madrit jelbst hat der Ausstand gefiegt; die interimistische Junta bat die Entfernung ber Dyna= ste vom Throne veröffentlicht und Die gesethgebenden Cortez eins berufen. Rach einer telegraphischen Depesche soll, die Konigin Sfabella gestern burch Bajonne gefahren fein. Auch bas lets= te ipanische Rriegeschiff ist zu den Injurgenten übergegangen.

Depeichen aus Londo und Paris bestätigen die Nachrichten über den Ausbruch des Aufstandes in Madrit, welcher nach der Riederlage des Marschalls Novaliches, bei Cordova und beffen Rudtehr nach ber Sauptftadt erfolgt ift. Bie die erwähnten Depeschen berichten, war der Aufstaud allgemein; das Militär vereinigte sich mit dem Bolfe in den Ausrufungen: "Weg mit den Bourbonent Es lebe die Herrschaft des Bolfes!" In Madrit herrichte vollständige Rube und man erwartete dort die Be-

nerale Prim und Gerrano.

Der Umstand, daß der österreichische Kaiser seine Reise nach Galigien aufgegeben hat, hat bei der dortigen Bevolferung einen großen Unwillen gegen die Majorität des gandtages hervorgerufen, welche wieder um dieje Ungufriedenbeit zu beseinigen bekannt macht, daß die angekundeigfte Reise des Raifers Franz So= jef nach der Eröffnung der Sigungen des Reichsrathes zu Stande tommen wird. Das Wiener Rabinett hat endlich beschloffen, gegen die miderjegliche Geiftlichfeit, ben Erzbischof von Ling, ge-gen den Kardinal Erzbischof von Prag und gegen die bohmischen Bijdofe strenge Magregeln zu ergreifen und gegen dieielben ci-nen Prozest wegen Storung der öffentlichen Rube eingeleinet.

Italien ift dem Beispiele bes nordbeutschen Bundes gefolgt und seine an Armee um 17000 Mann vermindert Diefes beweist, daß die Rustungen der europaischen Machte ihren Son e= puntt erreicht haben und eine Berminderung verlangen.

(Dz. Warich.):

Bermischtes.

Theater. Nachtem feit einem Monate unfere Theater ganglich geschlössen gewesen, fand hente die Wiedereröffnung derselben mit einer gänzlich neuen von Gerrn D. Zoner engagirten, zahlserichen Gesellschaft im Paradiese statt.—Der Prolog, mit welchent Derr Reinelt, deffen Mitmirtung wir und wohl biter gu erfreuen haben werden, die erfte Vorftellung einleitete, war den Verhalt= nißen entsprechend und murdig gehalten, und wollen wir hoffen, daß die darin ausgesprochenen Wünsche und Erwartungen, für das Gedeih'n des Instituts, sich in vollem Mage bewahrheiten mogen. Es ift fein fleines Unternehmen, dem Berr Direftor Boner seine Mittel und Krafte gewidmet hat, und da wir seit mehr als einem Sahre an den Besuch des Theaters bereits gewöhnt find, das Aufhoren deffelben alfo eine Lucke in unferen, überhaupt nur wenigen, gesellschaftlichen Bergnügungen herbei führen wurde, fo zweifeln wir nicht, daß bas Publikum in dan-kenswerther Anerkennung der Bemühungen des Herrn Zoner, denfelben durch Recht fleißigen Besuch Rechnung tragen wird. Obgleich noch nicht alle Mitglieder der Gesellschaft eingetroffen find, und die Eröffnung der Buhne nur mit brei fleinern Stucken geschehen konnte, jo waren diese doch gut gewählt.

Der lebhafte, oft fturmifche Applaus, welcher ben meiften ber

ebr gelungen durchgeführten Scene folgte, hat uns zu ber Neberzeugung geführt, daß auch das fehr zahlreich vertretene Pu= blifum den Leiftungen der Mitwerfenden wolle Unerkennung wicderfahren ließ.—Co weit nun ein erites Auftreten ein Urtheil geftattet, konnen wir der Frau Beinfins das Talent einer vorzuglichen Soubrette nicht absprechen, das durch eine hübsche Stimme und schulgerechten Vortrag der Couplits, noch gehoben wurse. "Singvögelchen" gab ihr besonders Gelegenheit dieß Talent geltend du machen und das Publikum erkannte daffelbe durchmehrmaligen Bervoruf, bei offener Scene, gebührend an. Bereits ihr "Frig" in den "Leichtsinnigen" entsprach unsern Erwartungen und wir konnen jie daber, ale eine ftete beliebte Erscheinung bei ipateren Aufführungen betrachten. Derr Bartich setundirte Frau Beinfins gang vorzüglich und wir durfen auch von ihm für bie Folge nur Gues erwarten. herr Rogall entwickelte als "Georg Frisch" auch in den "Leichtstinnigen, jo wie als "Bog" in Ging. vogelchen in Spiel und Maste ein gediegenes Talent, fo daß fein

ferneres Auftreten gewiß befriedigen wird. herr Thyme schien in dem "Zündhölzchen" nicht gang an seinem Plage zu sein und die Rolle des Bajaget nur aus Gefälligkeit übernommen gu haben. Dagegen mar Lord Mickelby gang gelungen. Frau Eimpert jowohl wie Fraulein Lanius, sind uns alte gute Bestannte und trugen Beide, jo wie wie Kräulein Schnell, durch gut nuancirte Spiel zum Gelingen des Ganzen bei. Der ungesteilte theilte Beifall, welcher sich ofter burch unwillfürliche Meußerungen von Seiten bes Publifums fund gab, läßt hoffen, daß bie in unferm Theaterleben eingetretene neue Aera allgemein gewür= digt werden und der Bestand berfelben außer Frage gestellt fein Schlieftlich haben wir noch des Kapellmeifters, Berrn Heinfins, chrenhaft zu erwähnen, der in fürzester Zeit seine Rapelle jo brav einstudirt hat, daß auch er sich durch den Bortrag seiner eigenen, wie auch fremder Compositionen, des allgemeinsten Beifalls erfreute.

Inserata.

Nowo odkryte wynalazki, dla zdrowia i upię-

kszenia się-Europejskiej renomy.1. Planty rośninne, wyleczające na wiele lat wszelkie cierpienia: w ustach, d. i zebach nie rwiąc ich. 2. Artyficjalne zabki sztuczne. 3. Środki najdoskonalej czyszczące i konserwujące zeby. 4 Najnowszy sposób ule-czenia stabości uszu i gruchoty. 5. Bons od bólów w różnych częściach ciała i na hemoroidy. 6. Konfutse na włosy. 7. Cukrowy proszek nader skuteczny na bołączki, wrzody, rany, odciski i t. p. 8. Konserwy wonne spędzające wszelkie plamy i t. p. na ciele.

O wielotysiącznych autentycznych dowodach z 30 letnich cudownych prawie skutków owych to środków, każdy nabyć tychże chcący, przekonać się może u J. A. M. Neumann uprzywilejowanego w Paryżu, Berlinie, Warszawie i St. Petersburgu, gdzie od Cesarskiego W. E. T. otrzymał

zaszczytne urzędowe podziękowanie.

Mieszka w Łodzi przy ulicy Średniej Nr. 336. Przyjmuje u siebie od godziny 10 do 12 z rana i od 3 do 5 po połodniu

Obwieszczenie.

Jest do wydzierżawienia na lat 3 lub 6 z kaucją jednorocznej dzierżawie wyrównywającą, młyn wodny o dwóch gankach z jagielnikiem w stanie dobrym z wygodnym pomieszkaniem oraz z gruntami około mórg polskich 45, łą-kani mórg około 12, budynki gospodarskie dostateczne.

Bliższe wiadomości udzieli Zawiadowca stacji Kolei Żelaznej Baby, młyn zaś położony jest od tej stacji o wiorst

trzy a od m. Petrokowa wiorst dziewieć.

Fabryka wyrobów miedzianych i metalowych

F. Milker w Łodzi

poleca się do wyrabiania i reperacji wszelkich aparatów

i urządzeń dla cukrowni, gorzelni, destylarni i browarów. Pompy, ktore z łatwością i w krótkim czasie do każdej studni przymocowane być mogą i zarazem jako sikawki slużyć mogą.

Tamże są do wynajęcia na dnie lub godziny, za umiark swanem wynagrodzeniem: młockarnie, sieczkarnie i maszyny do czyszczenia zboża najnowszej konstrukcji.

Lampy naftalinowe i ligroiriowe najnowszej konstrukcji i w rozmaitych gatunkach po cenach bardzo tanich.

Nafta i Ligroina do tychże lamp.

Guwernantka, życząca sobie dawać lekcje w językach ruskim, niemieckim i polskim, cztery godzin dziennie za rocznem wynagrodzeniem 100 rsr. zechce się zgłosić przy D. Książe. ulicy Zachodniej pod Nr. 34.

Karolina Szmidt zgubiła książeczkę stużbową. Łaskawy znalazca raczy takowe oddać do Kancellarji Naczelnika Strazy Ziemskiej m. Łodzi.

3 nierate.

Gin Grundstück in der Fabrisstadt Tomaszow gelegen, genannt "Die Insel" mit 121/2 Magdeburger Morgen Land inclusive Wiesen, Schenkwirthichaft, Kegelbahn und Tanzsaal, ift zu verkaufen. Reflektanten erfahren das Nähere beim Tuchfabrifannt Herrn Carl Förstwald in Tomaszow.

Silferuf einer unglücklichen Familie, die durch einen Brand ihr Sab und Gut verloren hat.

In ter Nacht vom 27ten auf ben 28ten September b. 3. gegen 1 Ubr brach in der Stadt Główno, in der dortigen Baj. fermühle Fener aus, wodurch der in derfelben wohnende Miller= meister Ludwig Müller sein jammtliches Sabe verlor. Bon fei= nem altesten Sohne Otto mit dem Rufe : "Papa, Fener,! Ben-er!" erweckt, gelang es ihm nur noch mit großer Muhe, seine Frau, fünf Kinder und das Dienstmädchen zum Fenfter hinaus-Buichaffen, da fein anderer Rettungsweg mehr übrig war.—Alles Uebrige verbrannte und die unglickliche Familie befindet fich nack und bloß. — Bei Berannahung des Winters ergeht nun die herzlichite Bitte au alle mitleidigen Berzen, der armen verunglückten Familie und namentlich den nackenden Kinder durch Unterftupungen an Geld, Rleidungeftuden u. bgl. jur Dedung ihrer Bloge und gur Linderung ibrer Roth beizufteben

Den geehrten Eltern und Bormundern hiermit die ergebenr Anzeige, daß ich meine von der höheren Behörde genehmigte

Privat: Elementaridule

vom Iten Oftober d. J. von der Cegielniana Strafe nach der Petrofower Strafe Rr. 765 Saus des Beren Rlog verlegt habe.

Bahrend meiner zwölfjährigen Thatigfeit als Lehrer in ber hiefigen Stadt ist es mir gelungen, das Zutranen der geehrten Eltern zu erwerben und hoffe ich, daß fie mich auch ferner mit demfelben beehren merden.

C. Kessel.

Wialzertract und Porter

in vorzüglicher Qualität habe so eben eine frische Sendung aus den Fabrifanlagen Grechow II. bei Barichau empfangen; Erstes ren in Flaschen, Letteren nur in 1/8 und 1/10 Drhoft Gefäßen.

II. Meyer.

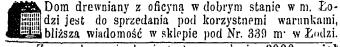
Die Familie, welche gu Michaeli b. 3. aus dem Stengel'ichen Saufe Dr. 746 ausgezogen ist, fordere ich hiermit auf, sich binnen diei Tagen wegen der mitgenommenen Requisiten, des ge-machten Schadens in der Wohnung und der rudftandigen Bausmiethe von 191/2 Rub. bei mir abzufinden, andernfalls ich ge= nöthigt fein werde, fie namhaft zu machen. Stenzel.

Einem geehrten biefigen und auswärtigen Publifum Die ergebene Unzeige, daß ich in ber hiesigen Stadt, an der Wolborifa Straße Rr. 200 vis-à-vis der Spinnerei des herrn Penfer eine

Stärkefabrik

angelegt und zugleich eine Riederlage bet J. Stenzel. Petrokower Strasse Nr. 746

Karl Brochmann. errichtet habe.



Z powodu wyjazdu jest do sprzedania 3000 cegicł ogniotrwałych za bardzo przystępną cenę. Wiadomość na Stacji Drogi Zelaznej u

Adama Schwarzenstein.

Die Kupfer: und Metallwaaren:Fabrik

F. Milker in Łodź

empfiehlt sich gur Anfertigung und zu Reparaturen von Appa-raten und Ginrichtungen für Buderfabrifen, Brennereien,

Destillations-Anlagen und Brauereien, sowie Pumpen, welche sich mit weniger Mübe jehr raich auf Brun-

nen befestigen lassen und zugleich als Sprigen dienen können, zu sehr mäßigen Preisen. Daselbst sind:
Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Getreide: reinigungs: Maschinen der neuesten Konstruktion gegen mäßige Bergutigung auf Tage und Stunden zu verborgen.

Naphtha=Lampen

der neuesten Ronftruttion und in den verschiedensten Gattungen ju billigen Preifen.

Die hiesige Porzellan- Riederlage am enen Ringel Rr. 2, erhielt abermals einen frijchen Transport

alb=Porzellan

(engl. Fayence),

welches an Dauerhaftigkeit bem achten gleichkommt. Es tonnen gange Lijch- und Waschservice, sowohl in weiß, wie auch bemalt und vergoldet verabreicht werden. — Um. recht gablreichen Bujpruch bittet ergebenft

G. Brüllow,

am Neuen Ring Nr. 2.

Die Destillation M. Dylion

in Łodź an der Konstantiner Strasse Nr. 325.

empfiehlt einem geehrten Bublikum den Engros und Detail Verkauf ihrer Fabris kate als: Spiritus, Liqueure, süße Branntweine aller Arten und Arak in der besten Qualität zu mäßigen Preisen.

Einem hochgeehrten Publifum, in's Besondere aber meinen boben Gonnern und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Restauration

in die Behaufung des herrn Schäfer am neuen Targplage, vor dem gewejenen Powiatgebande verlegt habe, mit der freund-lichen Bitte, geneigtest das mir bisber geschenkte Wohlwollen, auch in das neue Etabliffement übertragen gu wollen. Güttler.

Gine Gouvernante, welche täglich vier Stunden Unter-richt in der rufflichen, deutschen und polnischen Sprache, und in Band-Arbeiten ertheilen fann, findet eine Stelle gegen eine Belohnung von 100 Rub. jahrlich. Raberes bei D. Książe, BaBekanntmachung!

Gine Waffermuble mit zwei Mahlgangen und einem Hirfegang, in gutem Bustande, mit bequemer Wohnung und Grundstück von gegen 45 Morgen Acker und 12 Morgen Wiessen und hinreichenden Wirthschaftsgebäuden, ist auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten gegen eine der einsährigen Pacht gleich sommende Angeleich Wiesenstellt der Achterist mende Kaution. Kähere Anstunft ertheilt der Bahnhofs-In-peftor an der Station Baby; die Mühle selbst ist von dieser Station drei Berst und von' der Stadt Petrokow neun Werst entfernt.

Gin Rraftstuhl neuer Konstruktion, nebst Beichirre, Schügen in gutem Zustande, ift jofort zu verkaufen. Czamański, Naberes gu erfragen bei Petrofower Ptraße Nr 772.

Eine Dampymajanne

von 12 Pferdekraft und eine DAMPF-PUMPE find billig zu verkansen bei Heinrich Rægber in Zgierz.

Deadet finden Beschäftigung zur Unfertigung von Julius Suske,

Petrofower Strafe Nr. 739

Gine Wirthschafterinen (Rheinländerin) empfohlen, sucht eine Stellung in dieser Branche. Näheres in der Redaktion d. Bl

Eitt Guth=Acrwalter, mit guten Zengnisse versehen, sucht eine entsprechende Stellung. Nabered in der Redaktion d. Bl.

Das Dienstbüchlein der Karoline Schmidt ist verloren worden. Der gutige Finder wolle badfelbe auf dem hiefigen Polizeiamte abgeben.

Gine jehr bequeme Wohnung mit engl. Drebrolle ist josort zu beziehen unter Nr. 764 Petrik. Str. C. W. Bauch.

Das Sauschen unter Nr. 1326 an der Przejazd Straße ist mit dem dazu gehöfenden Garten zu verhachten oder theilmeife ju vermiethen. Daberes bei

Wilhelm Thælke, Sattlermeifter, unter Nr. 333

Ein hölzernes Baus nehft hintergebäude in der Stadt Lodz ift unter vortheilhaften Bedingungen zu verfaufen. Raberes im Laden unter Nr. 339.

Dibet, Bilder, Rleidungsftucte, Ruchengeschirre und verschiedene Gerathichaften find aus freier Hand billig zu verkaufen

Przejazd Strafe Nr 134 '.

Mein Grundftud Dr. 1110, dicht am Babnhofe, nebft einem massiven einstöckigen, einem bolgernen Parterre-Baufe und 11/2. Morgen Garten, ist unter mäßigen Bedingungen aus freier Band gu vertaufen. Naberes beim Eigenthumer

1 Rubel Belohnung!

erhalt Derjenige, welcher einen am gestrigen Lage 2 Uhr Rach= mittags aus dem Omnibus verlorenen schwarzseidenen Regen-schirm gefunden hat und denselben an der Petrokomer Strafe in nen erbauten Saufe bes herrn Bergau, bei herrn Dr. Baroc, abgiebt.

Theater im "Paradies."

Donnerstag, den 26. September (8. Oftober) Bum Erftenmale:

Marie-Anne

Ein Weib aus dem Volke,

Draina in 5 Aften von 3. Mendelfohn. Anfang præcis 71/2 Uhr. 13

Печатать дозваляеть: за отсутствіемь Начальника Лодзинскаго Увзда, Полиціймейстерь города Лодзи, Канитань фонъ Бурмейстерь.